



Der Heiße Draht erforderte Geschicklichkeit

Foto: Schwark

Experimente stehen auf Stundenplan

Schlaufuchstage | Schüler erkunden bei 21 Workshops die Welt der Technik und der Natur

Erkunden, Probieren und Experimentieren lautet die Devise bei Schlaufuchstagen im Kurhaus. Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr verzeichneten die Veranstalter diesmal noch mehr Besucher.

■ Von Lothar Schwark

Freudenstadt. Bereits im Vorfeld hatten sich 1600 Kinder von Schulen und Kindergärten aus dem Kreisgebiet angemeldet. Selbst Klassen aus Raasdorf und benachbarten Landkreisen reisten an.

Schon um 9 Uhr bildeten sich am ersten Tag Doppelschlangen vor dem Kongresszentrum. Mit Begeisterung stürmten die Kinder das Kurhaus, um mit ihren Begleitern die Stationen anzugehen.

Bei 21 Workshops gab es viel zu entdecken. Gespannt hörten die Schüler den Erklärungen von Anabik und Schülern an den Stationen zu. Dabei sahen sie beispielsweise den Wald mit ganz anderen Augen oder bauten mit Hilfe eines Computers ein Renn-



Auch ein besonderes Rennauto konnten die Kinder im Kurhaus bauen.

auto. Bei weiteren Stationen gab es ein Schraubpuzzle und eine mobile Wasserwerkstatt. Die Kinder erfuhren auch mehr über Regenbögen und Luft. Eine Eismaschine, die ohne Strom funktionierte, faszinierte die Besucher. Selbst in einem Segelflugzeug durften sie probefliegen.

„Ich höre was, was du nicht siehst“, brachte Joachim Hecker bei mehreren Vorträgen den Kindern nahe. Staunende Augen und das große Aha-Gefühl kam immer wie-

der auf. Palpe, Puppe und Papier stellte Joachim Lech mit zahlreichen Experimenten vor. Mit verblüffenden Zauberritualen schlenderte auch Patrick Breil durchs Kurhaus. „Das war toll“, war immer wieder von den begeisterten Kindern zu hören.

Die »Jugend-Technik-Schule« vom Landkreis Freudenstadt geht da-

von aus, das dieses Jahr etwa 2500 Kinder mit Begleitern die Schlaufuchstage besuchen. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste eröffnete der Erste Landesbeamten Reinhard Geiser die Veranstaltung im Hertelsaal. Ein Willkommen ging an Uwe Braun, den Vorstandsvorsitzenden der



Kreissparkasse Freudenstadt, als Vorsitzenden des Jugendfördervereins Jugend-Technik-Schule sowie Vertretern von Schulen und Firmen.

Geiser teilte mit, dass die Schlaufuchstage mittlerweile als Marke vom Deutschen Patent- und Markenamt eingetru-

gen sind. Weiter lobte er das tolle Rahmenprogramm. Es sei nie zu früh, Kinder für das Thema Technik zu begeistern. Das erweitere die Kompetenz des Nachwuchses. In Anbetracht des Erfolgs lobte Geiser alle, die die Schlaufuchstage organisiert haben.

Von der Jugendtechnikerschule der Kreisvolkshochschule begrüßte Elke Stehle die Gäste. Sie freute sich, dass mit Erli, dem Oberinhaus und der Falkenrealschule weitere Veranstalter dazugekommen seien. Sie überreichte Harald Giegel, dem Impulsgeber der Schlaufuchstage und ehemaligen Ausbildungsleiter bei Arburg, einen Schirm mit dem Aufdruck Schlaufuchstage.

Weiter freute sich Stehle, dass es gelang, Joachim Hecker, Wissenschaftsjournalist beim WDR, fürs Rahmenprogramm zu gewinnen. Hecker selbst war voll des Lobes über die Veranstaltung, die selbst in Großstädten selbigen gleichen suche.

Ab Donnerstagsnachmittag können Besucher auch ohne Voranmeldung zu den Schlaufuchtagen kommen.